



Herr PD Dr. Kijan Malte Espahangizi

Sie gehören zu den Dozierenden, welche in die Endrunde des Nominationsverfahrens 2024 für den Lehrpreis gekommen sind. Nachfolgend gerne eine kleine Auswahl an Zitaten von Ihren Studierenden:

Das Seminar, welches ich bei Herrn Espahangizi besuchte, hatte den Titel Migration, Nationalstaat und Globalisierung im 19. und 20. Jahrhundert. Es ist ein riesiges Gebiet, von dem ich nicht geglaubt hätte, dass man es so anschaulich vernetzen kann, wie es Herrn Espahangizi gelungen ist. Man hat gemerkt, dass ihm das Thema, und insbesondere das kritische Denken darüber, eine Herzensangelegenheit war.

Hat Lesestoff auf Olat immer mit den Studenten besprochen. War sehr gut strukturiert. Hat klare Lernziele formuliert. War unkompliziert und hatte Humor. Ich habe bei ihm sehr viel gelernt, weil er gute Fragestellungen zur Lektüre auf Olat vorbereitet hatte.

Er ermutigte die Studierenden, Fragen zu stellen und sich zu beteiligen an Diskussionen. Die Vorlesungen waren zudem stets spannend.

Kijan konnte mir mit seiner sympathischen, bodenständigen Art ein komplexes Thema wie die Migrationsgeschichte in der Schweiz näherbringen. Er hat seine Vorgehensweise in seiner Forschung plastisch dargelegt, was eine erfrischende Abwechslung war, da man ansonsten von den Dozent*innen kaum Einblick in deren Vorgehensweise erhält.

Kijan Espahangizi hat die Vorlesung - in der er seine Doktorarbeit vorgestellt hat - enorm studierendenfreundlich aufgebaut. Nicht nur wurde der Inhalt perfekt und gut verständlich in seiner Komplexität dargestellt, sondern auch ein sehr guter Einblick in die methodologischen Prozesse hinter seinen Arbeitsprozessen aufgezeigt. Dies hat einen Einblick in verschiedene Methoden der Historiker*innen geboten (namentlich Begriffs- und Diskursgeschichte), den auch das beste einführende Proseminar 3 nicht klarer hätte aufzeigen können.

In jeder Vorlesung wurde den Studierenden Platz und Raum gegeben, die letzte(n) Vorlesung(en) untereinander zu reflektieren und nach jeder Vorlesung wurde genügend Raum gelassen, Fragen zu stellen, aus denen oftmals anregende Diskussionen entstanden.

Diese Mischung macht es für mich aus: Super Planung der Vorlesung, die den Studierenden mehr als nur ein Verständnis der Schweizer Migrationsgeschichte gibt, sondern auch methodologische Werkzeuge und Tipps für das eigene Arbeiten bietet, kombiniert mit starker Einbindung der Studierenden im Vorlesungsprozess.

Kijan präsentiert und erläutert Themen auf eine angenehme Art und Weise. Während meiner Studienzeit war er der erste Dozent, der anschaulich vermittelte, wie eine fundierte Fragestellung oder ein gelungenes Abstract aussehen sollten. Zu jedem Seminarthema der Woche brachte er unterschiedliche Primärquellen mit, die es uns ermöglichten, die besprochenen Konzepte praxisnah anzuwenden. Er schuf eine positive Atmosphäre, die wiederum zu interessanten Diskussionen führte.